

# NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

117. Ausgabe

Nr. 1 - 2003

26. Jahrgang

## Kein Durchkommen

Im Januar erlebten viele Neuwittenbeker auf den Wanderwegen in und um Neuwittenbek so manche Überraschung. Der Spurplattenweg entlang des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) präsentierte sich immer noch als unpassierbar, die Folgen des Erdstresses sind immer noch nicht beseitigt. Nur mit festem Schuhwerk ist diese Stelle zu passieren. Diesen Mangel zu beheben, scheidet bislang an Rechtsstreitereien zwischen der NOK-Verwaltung und einer Firma, die dort ein Kabel parallel zum Plattenweg verlegt hat. Diese Kabelverlegungsarbeiten werden von der NOK-Verwaltung für das Abrutschen der Böschung verantwortlich gemacht.

Gummistiefel dagegen waren Voraussetzung für das Benutzen des westlichen Wanderweges zum Kanal (Kirchenweg), dieser stand wie im Vorjahr unter Wasser. Die Gemeinde hatte bereits im vergangenen Jahr



eine neue Wasserleitung zum abführen des Wassers in dem Weg verlegt. Doch leider sind die Flächen links und rechts des Weges nicht hieran angeschlossen worden, und so sammelt sich auf diesen Flächen immer noch das Wasser und überflutet dann den Weg. Ein Schacht zur Aufnahme des Oberflächenwassers sowie die Drainierung einer der Flächen und der Anschluss an die vorhandene Abwasserleitung soll jetzt Abhilfe schaffen.

Wer die Gummistiefel bereits an hatte, sollte diese auch anbehalten, denn der Ewigkeitsredder war ebenfalls zur Warleberger Mühle hin nur mit solchen zu passieren. Hier sind verstopfte Drainageleitungen die Ursache der Überschwemmung. Diese Leitungen sollen jetzt nach erfolglosen Spülversuchen erneuert werden, damit der Weg langfristig trocken gelegt und jederzeit passierbar ist.



## Wie teuer sind die Kinder?

Neuwittenbeks Kindergarten laufen die Kosten davon, wesentlich ausgelöst durch geänderte Zuschüsse von Kreis und Land (wir berichteten). Kein Wunder, dass dies auch Diskussionsstoff in der Einwohnerversammlung lieferte. Ein gemeindlicher Zuschussbedarf von jährlich fast 100.000 € wurde dabei in den Raum gestellt, auch wenn der Bürgermeister dies nicht bestätigen wollte. Horst Kibilka sieht in der „Deckelung“ der Kreiszuschüsse eine Ursache für die Finanzprobleme. Für Bernd Brandenburg ist nicht die „Deckelung“ das Problem, sondern die Änderung der Richtlinien; denn dies führe zu einer Verschiebung der Zuschüsse aus ländlichen in städtische Bereiche. Es sei derzeit nicht seriös kalkulierbar, wie die geänderten Zuschüsse sich für Neuwittenbeks Kindergarten auswirken, betonte Brandenburg; deshalb müsse zunächst der Rechnungsabschluss abgewartet werden, um anhand konkreter Zahlen zu entscheiden, wie (und ob) die Gemeinde zu reagieren hat. Wilhelm Radbruch will nicht ausschließen, eine Gruppe aufzulösen und/oder Personal abzubauen. Auch habe er kein Verständnis, wenn im personell stark ausgestatteten Kindergarten noch „Überstunden geschrieben“ werden.

**Ihr Kandidat zur Kommunalwahl:**

**Bernd Brandenburg**

Warleberg 4

Warleberg



## Was unter den Nägeln brennt

Das Jahr fing gut an. 50 Mitbürger folgten der Einladung des Bürgermeisters zur Einwohnerversammlung in Radbruchs Scheune. Und diskutiert wurde über alles, was „unter den Nägeln brennt“. Das ging vom Radwegebau über die Finanzsituation beim Kindergarten und die Zusammenlegung gemeindlicher Ausschüsse bis zum Flughafenausbau Holtenau.

Aktuelles Thema war der öffentliche Personennahverkehr, da durch die kurz zuvor in Kraft getretenen Fahrpläne weitere Einschränkungen bekannt wurden. Auch sieht die landesweite Verkehrsplanung bis 2007 keinen Haltepunkt der Bahn in Neuwittenbek vor. Alternativen wurden erörtert. Für einen privaten Fahrdienst (mit Hilfestellung der Gemeinde) müssen noch Voraussetzungen abgeklärt werden; der Finanzausschuss hat damit inzwischen begonnen.

Zwischenzeitlich hat sich eine weitere Alternative entwickelt. Im Januar 2003 hat nämlich die Arbeiterwohlfahrt Gettorf Interesse bekundet, eventuell die Trägerschaft für einen Fahrdienst zwischen Neuwittenbek und Gettorf zu übernehmen. Es bleibt abzuwarten, ob dies realisiert werden kann.

Auch die Umgestaltung des Ortskerns interessierte. In einem Bebauungsplan sollen die gestalterischen Grundzüge festgehalten werden. Vorsichtige Signale des Bürgermeisters gingen dabei in Richtung Wiedereröffnung der „Linde“.

## Doppelte Arbeit?

Die Amtsverwaltung hätte es gerne gesehen, wenn die Gemeinde ihre Ausschüsse zusammenfasst (wir berichteten), also z.B. aus dem Bau- und dem Wegeausschuss einen gemeinsamen Ausschuss macht. In ihrer letzten Sitzung beschloss die Gemeindevertretung jedoch einstimmig, dass keine Zusammenlegung erfolgt. Nur wenn in den Ausschüssen doppelt oder parallel gearbeitet würde, könnte eine Zusammenlegung zu Einspareffekten führen.

Endgültig dürfte das Thema damit aber noch nicht vom Tisch sein. Die Amtsverwaltung ist hartnäckig und wird die neu gewählte Gemeindevertretung sicherlich noch einmal mit ihren Vorstellungen konfrontieren. Und wer weiß, ob der Neuwittenbeker Beschluss dann nicht doch revidiert wird.

Eine vergleichbare Diskussion läuft derzeit zwischen Gettorfs Gemeindeverwaltung und der Amtsverwaltung Dänischer Wohld. Auch dort wird angedacht, Abteilungen zusammenzufassen (z.B. die beiden Standesämter). Und auch dort macht eine Zusammenlegung nur Sinn, wenn in den Verwaltungen doppelt oder parallel gearbeitet wird.

## Schülerbeförderung

In Neuwittenbek war im Dezember der Unmut bei Eltern sowie GemeindevertreterInnen groß, nachdem die Absicht des Schulverbandes, die Eltern an den Schülerbeförderungskosten zu beteiligen, bekannt wurde. Danach soll die Höhe der Selbstbeteiligung nach den Tarifzonen der AUTOKRAFT bemessen werden, was dazu führt, dass Neuwittenbeker mehr zahlen müssen als Eltern aus weiter entfernt gelegenen Gemeinden. Auch das an die Kinder verteilte Schreiben, das mehr zur Verwirrung als zur Klärung beitrug, fand die Missbilligung der GemeindevertreterInnen. Hans Carstensen, immerhin Vorsitzender des Finanzausschusses des Schulverbandes, hatte vorab keine Kenntnis von dem Schreiben des Schulverbandsvorstehers. Daraufhin hat die Gemeindevertretung auf der Sitzung am 10. Dezember nach Klärung des Sachverhaltes und einer Aussprache einstimmig beschlossen, den Unmut gegenüber dem Schulverband deutlich zu machen. In dem Beschluss wird auch darauf hingewiesen, dass eine Kostenbeteiligung der Eltern nach der zurzeit gültigen Kreissatzung nur dann möglich ist, wenn die Schülerfahrkarten auch am Nachmittag privat zu Nutzen sind. Bis zum Redaktionsschluss hat der Schulverband nicht auf den Beschluss der Neuwittenbeker Gemeindevertretung geantwortet; auch die betroffenen Eltern werden weiterhin im Unklaren gelassen.

## Schulverband

Die geplante Beteiligung an den Fahrtkosten brachte auch die Unzufriedenheit mit dem Schulverband und seinen Entscheidungen wieder ins Bewußtsein. Warum muss zum Beispiel die Isarnho-Schule so schnell und zu dieser Größe wachsen? Beinahe jedes Jahr seit der Einrichtung des Gymnasiums musste der Raumbedarf beim Ministerium neu beantragt werden weil die Schülerzahlen es erforderten. Eine attraktive Schule für die Kinder aus den dem Schulverband angehörenden Gemeinden zu schaffen war das Ziel, als das Gymnasium eingerichtet wurde. Aber in den letzten Jahren werden aus weiter entfernt gelegenen, nicht dem Schulverband angehörenden Gemeinden vermehrt Kinder in der Isarnho-Schule angemeldet und beschult. Diese Gemeinden zahlen nur die im Lande üblichen Gastschulgelder und werden darüber hinaus nicht vom Schulverband zur Finanzierung der Baukosten herangezogen.

Durch steigende Sachkosten und den steigenden Finanzierungsbedarf erhöht sich die Schulverbandsumlage für Neuwittenbek im Jahr 2003 um fast 16.000 EURO auf 93.000 EURO. Wenn wir diese Summe auf die aus der Gemeinde kommenden SchülerInnen umrechnen, zahlt Neuwittenbek fast doppelt

so viel wie den Höchstbetrag der Gastschulgelder. Die Absichtserklärungen der Gemeinde Gettorf, während der Bauphase der Schule einen großen Teil der Zentralitätsmittel zur Finanzierung bereitzustellen, sind jedenfalls für das laufende Haushaltsjahr nicht eingehalten worden. Nur ein „Kunstgriff“ konnte die Umlandbürgermeister zu einer Zustimmung zum Haushalt des Schulverbandes bewegen.

## Ihre Kandidatin zur Kommunalwahl

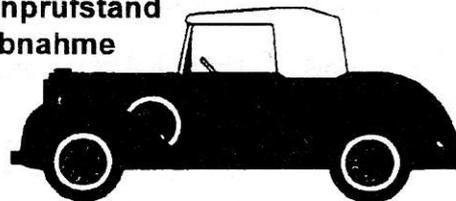
### Waltraud Meier

Gettorfer Weg 1

Neuwittenbek



Unfallschäden  
Richtarbeiten  
Bremsenprüfstand  
TÜV - Abnahme



**Auto -Center Hülle**  
**KFZ - Service**

Hauptstraße 42  
24214 Neuwittenbek  
Telefon 04346 - 8876

Kfz-Rep.- alle Fabrikate  
An- und Verkauf  
sowie gebr. Kfz- Teile

## Impressum

### Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 26      Ausgabe 117      1/2003

Herausgeber:      SPD-Ortsverein Neuwittenbek  
Redaktion:      Bernd Brandenburg  
                         Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)  
                         Wilfried Johst  
                         Waltraud Meier  
                         Lothar Thormählen  
                         Jürgen Strack  
Anschrift:      Knallholt  
                         24214 Warleberg  
E-mail:      ndg@spd-neuwittenbek.de  
Anzeigen:      Wilfried Johst  
                         Knallholt  
                         24214 Warleberg  
Druck:      hansadruck, Kiel  
Auflage:      550

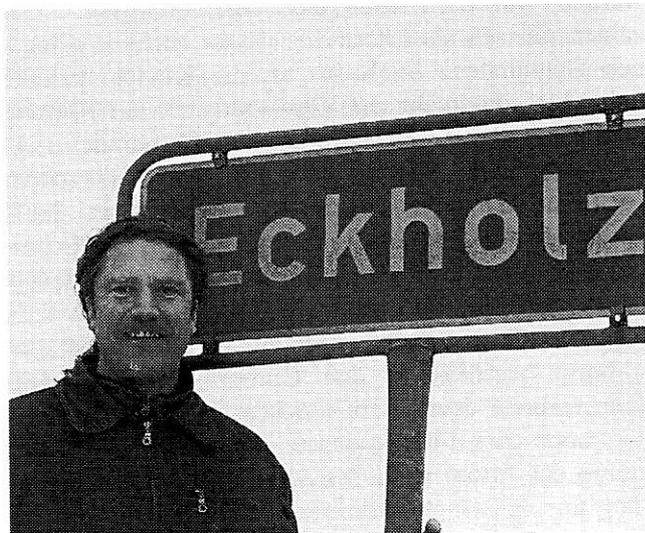
Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

## Ihr Kandidat zur Kommunalwahl:

# Wilfried Johst

Knallholt

Warleberg



## Und wie halten Sie es mit der Startbahnverlängerung?

### Das Dorf-Geflüster befragte die Kreistagskandidaten

Der Flughafenausbau in Holtenau bewegt die Neuwittenbeker – und die Kommunalwahl steht an. Die politischen Gruppierungen vor Ort sprechen sich durchweg gegen den Ausbau aus; es gibt nur graduelle Unterschiede. Was liegt näher, auch die Meinung der Kreistagskandidaten zu erfragen; denn der Kreistag befaßte sich wiederholt mit diesem Thema. Das Dorf-Geflüster hat die Kandidaten befragt, wie sie zu den Kreistagsbeschlüssen stehen; alle Angesprochenen haben sich erklärt. Wir stellen die Kernaussagen dar.

Am schnellsten reagierte der SSW; Fraktionsvorsitzende **Manuela Scharunge** erklärt u.a.: „Der Kreistag Rendsburg-Eckernförde hat sich nicht nur im letzten Jahr, sondern schon mehrfach mit dem Thema Ausbau des Flugplatzes Kiel-Holtenau beschäftigt. Deutlich wird die Haltung des Kreistages durch einen Beschluss vom 17.12.2001, der lautet: Der Kreistag des Kreises RD-ECK hält anhand der bisher bekannten Tatsachen eine Verlängerung der Startbahn des Flughafens Kiel-Holtenau über die bisherige B 503 hinaus zur Aufrechterhaltung des Linienflugbetriebes für nicht erforderlich. Ein Beschluss, der die hundertprozentige Unterstützung des SSW fand.“

Der SSW hat mehrere Gespräche mit Herrn Schmidt von der Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung geführt und dazu auch eigene Veranstaltungen durchgeführt. Dort haben wir unsere Position, sowohl auf Kreis- wie auch auf Landesebene, deutlich gemacht: Der SSW lehnt die Ausbaupläne für den Flugplatz Kiel-Holtenau ab.“

Kurz und bündig die Erklärung der SPD-Kandidatin **Ursula Schiweck** aus Blickstedt: „Ich stehe zu der Beschlussfassung des Kreistages.“ Und gerade unter Bezugnahme auf die von der Neuwittenbeker SPD eingebrachte Ergänzung zum Kreiswahlprogramm („... sich dafür einzusetzen, dass die Mittel aus dem Regionalprogramm für den Kreis Rendsburg-Eckernförde nicht gekürzt werden, z.B. zur Finanzierung des Flughafenausbaues in Kiel-Holtenau“) stellt Ursula Schiweck ergänzend fest: „Auch das Wahlprogramm trage ich mit.“

**FDP-Kandidat Holger N. Koch** aus Gettorf verweist in seiner Stellungnahme auf das Engagement der Altenholzer Parteifreunde. Im übrigen wolle er „aus ganz verschiedenen Gründen“ jedoch „keinen Beitrag liefern“.

Demgegenüber erklärt CDU-Kandidat **Burckhard Kasten**, Gettorf, u.a.: „Schmerzlich ist für mich auch die politische Entscheidung durch die Stadt Kiel, kein Raumordnungsverfahren, wie es vom Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde gefordert wurde, durchführen zu lassen, in dem nochmals die Möglichkeit gegeben wird, Gegenargumente einbringen und prüfen zu lassen. Für mich steht fest, die Flughafenbetreiber und die Stadt Kiel wollen mit aller Gewalt und mit allen Mitteln erreichen, dass die Startbahnverlängerung erfolgt, um dann vom Linienflugverkehr zum Pauschalreiseverkehr mit größeren Jets und einem höheren Flugaufkommen zu wechseln. Die Begründung zum Wechsel wird dann heißen; ohne eine Erweiterung des Flugverkehrs ist die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben und eine Schließung unumgänglich.“

Besonders erschreckend ist für mich aber, dass auf den Wohnwert, die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen, die in mittelbarer und unmittelbarer Nähe zum Flughafen leben, nur halbherzig oder gar nicht bezuggenommen wird. Für mich aber hat der Mensch die höchste Priorität, der Mensch ist das höchste Gut, das geschützt werden muss. Ich werde mich gegen eine Startbahnverlängerung einsetzen. Als Fazit kann ich nur sagen: Flughafenmodernisierung ja! Startbahnverlängerung nein!“

Last not least **Peter Swane** aus Schinkel, Spitzenkandidat von **B90/Die Grünen** auf Kreisebene; er sagt u.a.: „Der geplante Flughafen-Ausbau in Kiel-Holtenau ist eine Nummer zu groß! B90/Die Grünen haben einen Ausbau, insbesondere die Verlängerung der

**Ihr Kandidat zur Kommunalwahl:**

### **Ekbert Muxfeldt**

Hauptstr. 49

Neuwittenbek



Startbahn über die B 503 hinaus, stets abgelehnt; das ist auch Bestandteil des fast einstimmig gefassten Beschlusses des Kreistages geworden.

Die aktuellen Daten zur Feststellung des Bedarfs untermauern einmal mehr die Notwendigkeit eines Raumordnungsverfahrens, das von den Befürwortern des Ausbaus weiterhin abgelehnt wird. Die Kieler Flughafen-Gesellschaft wird auf Grund dieser Daten eine völlig andere Erlössituation als geplant bekommen – damit ist auch die bisherige Faktenlage zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens hinfällig. Der Landesrechnungshof hat sich bereits eingeschaltet und wird hoffentlich das Projekt Größenwahn sehr kritisch untersuchen. Alles andere als ein negatives Ergebnis wäre überraschend.

Wenn das Land sich an der Finanzierung beteiligt, wird das nur durch Konzentrierung der Gelder für die regionale Strukturhilfe möglich sein, das bedeutet, alle anderen Städte und Kommunen werden weitgehend leer ausgehen – auf Jahre hinaus. Wir werden darauf drängen, dass die Schienenanbindung an Fuhlsbüttel vorankommt.

Startende und landende Düsenjets wird es hoffentlich über Schinkel und Neuwittenbek nicht geben. Die Turboprops sind noch zu ertragen, mehr müssen es aber nicht unbedingt werden. Das wird davon abhängen, wie teuer das Fliegen künftig sein wird. Würde man das Flugbenzin ähnlich hoch besteuern wie das Autobenzin, wäre das Thema schnell erledigt.“

Die Aussagen der Kandidaten sind sehr unterschiedlich ausgefallen, nicht nur in der Ausführlichkeit des Votums. Teils nüchtern sachlich, teils emotional beteiligt. Auf jeden Fall hilft es bei der Wahlentscheidung am 2. März.

### **Malermeister Volker Petersen**

*Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus*

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a  
Telefon 04 31 / 31 98 063  
Fax: 04 31 / 31 98 062

## Bruchlandung in Holtenau

Um 624.000 Euro sollten die Einnahmen des Kieler Flughafens in diesem Geschäftsjahr steigen. Mit dieser Zahl agierte Kiels OB Norbert Gansel, als er seine Ratsversammlung zur Zustimmung zu Kiels Prestige-projekt drängte. Die Realität spricht allerdings eine andere Sprache: Von der geplanten Ausweitung des Flugbetriebs kann derzeit keine Rede mehr sein. Es ist nicht mehr auszuschließen, dass der Regionalflughafen von den Sparmaßnahmen der Lufthansa betroffen sein könnte. Vom Linienverkehr nach Kopenhagen spricht niemand mehr, auf der Linie nach Kaliningrad soll tatsächlich schon einmal eine Maschine geflogen sein, mehr wohl nicht.

## „Pro Bahn“: Neues Flugzug - Konzept

Der Fahrgastverband „Pro Bahn“ hat einen Plan für ein Flugzug- Konzept vorgestellt, des die Anbindung Schleswig Holsteins an den Flughafen Fuhrsbüttel signifikant verbessert und die Strecke als „hoch profitabel“ darstellt. Von Kiel aus wäre der Flughafen in 52 Minuten erreichbar, dies bedeutet eine erhebliche Verkürzung der Anfahrzeit mit dem Auto über die Autobahn A7 oder öffentlichen Verkehrsmitteln wie dem Flughafenbus. Durch die Weiterführung der Linie bis zum Hamburger Hauptbahnhof würde sie auch für Berufspendler und Fernreisende im Bahnverkehr interessant.

## Bürgervereinigung klagt

Nachdem sich das Kieler Wirtschaftsministerium monatelang gesträubt hat, der Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung wichtige Planungsunterlagen über das Flughafenprojekt zugänglich zu machen, hat diese nun Klage vor dem Verwaltungsgericht eingereicht. Selbst der von der BV zuvor als Vermittler eingeschaltete Landesdatenschützer, der der BV inhaltlich in jeder Beziehung Recht gab, konnte das Land nicht habe veranlassen, der bestehenden gesetzlichen Verpflichtung nach dem Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) nachzukommen. Auch eine Akteneinsicht bei der Stadt Kiel ist erst nach zähem Ringen zustande gekommen, allerdings nach drei Anläufen ebenfalls noch unvollständig geblieben. Hier wurde ebenfalls Landesdatenschützer eingeschaltet und eine Klage eingereicht.



## Kiel kassiert

Das Land Schleswig- Holstein ist in vier Förderregionen eingeteilt. Zu ihnen gehört KERN( Kiel, Rendsburg-Eckernförde, Plön und Neumünster). Für die Kernregion ist ein Fördervolumen von **86,7 Mio. Euro** geplant, dies entspricht einem Anteil von **44,6 %** am Gesamtvolumen. Innerhalb von KERN erhält die Stadt Kiel von diesen 86,7 Mio. einen Anteil von **42 Mio. Euro**, darin sind **20 Mio. Euro** für den Ausbau des Regionalflughafen Kiel – Holtenau vorgesehen (Quelle: MWTV 12/02).

# Emil Sögaard

Fenster, Türen Treppen  
Zimmerei und Montagebau



Internet: [www.soegaard.de](http://www.soegaard.de)  
E-Mail: [fft@soegaard.de](mailto:fft@soegaard.de)  
Tel: 04346/8066  
Fax: 04346/9962  
Bahnhofstr. 22a  
24214 Neuwittenbek

## Personalien ... Personalien ... Personalien ... Personalien ...

Die hiesige Bundestagsabgeordnete **Ulrike Mehl** ist zur Sprecherin der Arbeitsgruppe Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion gewählt worden.

Der Neuwittenbeker **Fritz Jochimsen** beging sein 50jähriges Dienstjubiläum Ende letzten Jahres. Bis zur Auflösung des Amtes Neuwittenbek war er dessen lfd. Verwaltungsbeamter (damals noch Amtsschreiber genannt), sodann bis zu seiner Pensionierung stv. Leiter des Amtes Dänischer Wohld. Nach seiner Pensionierung blieb Fritz Jochimsen als Vollstreckungsbeamter weiter für das Amt Dänischer Wohld tätig; diese Tätigkeit will er 2003 beenden.

Der seit 1999 in Altwittenbek ansässige Verein UKRA MEDENT hat auf seiner Mitgliederversammlung mit **Dr. Andreas Rühling** einen neuen Schriftführer gewählt. UKRA MEDENT hat sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Versorgung in der Ukraine zu fördern.

Ende letzten Jahres tagte der Vorstand von Neuwittenbeks Naturschutzverein zum 75. Male. Im 15jährigen Bestehen des Vereins hat sich der Vorstand also durchschnittlich fünfmal pro Jahr zusammengefunden. Dem Vorstand gehören seit Anbeginn **Susanne Brandenburg, Hans Dieter Martens, Hermann Pries** und **Heijo Siemen** an.

Bereits im Oktober vorigen Jahres wurde im Pfarrbezirk III (Schinkel) der ev. Kirchengemeinde Gettorf ein Besuchskreis gegründet. Seine Aufgabe ist, auf Wunsch ältere oder kranke Mitbürger zu Hause zu besuchen. Für Neuwittenbek haben sich **Horst Kibilka** und **Erich Schmidtke** als Ansprechpartner zur Verfügung gestellt.

Die Volleyballsparte im TSV hat mit **Heike Tichelmann** eine neue Vorsitzende (in Nachfolge von **Jochim Wiczowski-Witte**). **David Tait** wurde als Schriftführer in seinem Amte bestätigt.

Die Schützenabteilung des TSV Neuwittenbek hat ihren 1. Schützenmeister **Walter Schipolowski**, Schriftführerin **Annett Petersen**, Kassenwartin **Ingrid Kaiser** und Getränkewart **Volker Bebnitz** durch einstimmige Wiederwahl in ihren Ämtern bestätigt. Das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiters, das **Volker Bebnitz** bisher innehatte, konnte nicht neu besetzt werden.

Einen neuen Vorstand wählte die Tennisabteilung des TSV auf ihrer Jahresversammlung. Neue Abteilungsleiterin ist **Kerstin Hagen**, stv. Abteilungsleiter **Peter Malmström**. Zum neuen Kassenwart wurde **Jens Petersen**, zum Sportwart **Thomas Hagen** und zum Schriftführer und Pressewart **Michael Klawitter** gewählt. Das Amt des Platzwarts übernimmt **Frank Stender**.



Lange hat es gedauert, bis die Tiefbauarbeiten zur Verlegung einer neuen Regenwasserleitung vom Fasanenweg entlang des Eisenbahndamms zum Regenwasserrückhaltebecken bei Charlottenhof in Angriff genommen wurden. Zuerst war der Boden zu nass, dann war er gefroren und danach wieder zu nass. Aber jetzt gehen die Arbeiten zügig voran, und die Anwohner des Fasanenwegs können hoffen, dass die Zeit der feuchten Keller endlich zu Ende geht.

### För uns plattdütsche Lesers:

#### 'n beten wat to 'n Högen

Bi 'n Gewitter hett de Blitz in de Kark inslahn, un daar is se afbrennt. De Paster geiht in de Gemeen rüm un will för ne niege Kark sammeln. Bi een vun de Buern kriggt he to hören: „Nee, för eenen, de sien eegen Huus anstickt, geev ick nix“.

#### 'n beten wat to 'n Raden

Höger as 'n Huus, lütter as 'n Muus, un kann doch ni in de Karkendöör rin. Wat is dat?

#### Auflösung aus unserer Ausgabe Nr. 3/2002:

Wat för 'n Wagen hett man een Rad?

Antwort: De Schuufkaar

## Was ist eigentlich MarktTreff ?



Die Initiatoren dieser Marke finden wir in der schleswig-holsteinischen Landesregierung. Das unter dem Namen „ldz“ (Ländliches Dienstleistungszentrum) begonnene Projekt hat inzwischen einen neuen Namen bekommen und mit dem Anbau an den Höker auch in Neuwittenbek Einzugs gehalten. Auch im Internet ist der Höker inzwischen mit einer eigenen Seite vertreten, die man sowohl über [www.neuwittenbek.de](http://www.neuwittenbek.de) als auch direkt unter <http://markttreff-sh.de/neuwittenbek> erreichen kann.

Ziel ist mehr Lebensqualität auf dem Lande. Nach dem Sterben der kleinen Geschäfte soll damit, maßgeschneidert für die jeweilige Gemeinde, wieder ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft geschaffen werden. Grundversorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs und Dienstleistungen, wie z.B. Internetnutzung, sollen unter diesem Namen vereint werden.

Entscheidend für den Erfolg in allen bisher bestehenden MarktTreffs ist die aktive Nutzung der angebotenen Leistungen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Bis 2006 sollen ca. 50 MarktTreffs in Schleswig-Holstein realisiert sein, so verschieden wie der große Neubau des MarktTreffs in Kirchbarkau und der kleine, schon länger existierende, Wittenbeker Höker.

Auch der Wittenbeker Höker ist auf eine bessere Unterstützung von uns Neuwittenbekern angewiesen. Leider mussten die Betreiber für das Jahr 2002 einen Umsatzrückgang von ca. 10 % feststellen. Es liegt an uns, ob wir diesen so wichtigen Einkaufsmarkt und Treffpunkt im Dorf erhalten wollen.

## „... beigelegt 10 Tonnen Rogken“

### 175 Jahre Warleberger Schulregulativ

„Ihre gastliche Pforte zur Aufnahme der lernbegierigen Jugend“ öffnete die Warleberger Schule (die tatsächlich in Eckholz lag) am 1. April 1908, also vor 95 Jahren. Über 50 Kinder wechselten damals von Neuwittenbek nach Eckholz; in Neuwittenbek verblieben 60 Schüler. Die Neuwittenbeker Schule bestand seinerzeit schon 150 Jahre, ist jetzt also rund 250 Jahre alt.

Micheel, der erste Lehrer an dieser Warleberger Schule verwies auf ältere Pläne für eine Warleberger Schule, wenn er festhielt: „Anno 1828 sah man den Bau einer Schule schon als eine herannahende Selbstverständlichkeit an.“ Micheel meinte damit das vom „Schleswigschen Oberconsistorio auf Gottorf“ erlassene „Regulativ für die Distriktsschulen des Adl. Guts Warleberg“ vom 12. Sept. 1828; denn dort wird davon gesprochen, daß in den „entfernteren Theilen des Guts ... eine eigene Schule angeleget werden sollte“.

Dies vor jetzt 175 Jahren ergangene Regulativ schrieb erstmals auch die Bedingungen für die Neuwittenbeker Schule fest. So wird die Entlohnung des Lehrers neu geregelt (u.a. „10 Tonnen Rogken“); hingegen blieb der Einzugsbereich für die Neuwittenbeker Schule unverändert umrissen, wie dies schon die Verkaufsbedingungen des Gutes Warleberg vom 16. Jan. 1827 taten. Darin hieß es: „Zu der Neuwittenbeker Schule gehören, außer den Rathmannsdorffer Untergehörigen zu Altwittenbek, Langenhorst, Fahrenhorst und dem Levensauer Antheil, das Dorf Neuwittenbeck, die bei dem Hofe Warleberg wohnenden Tagelöhner, Warlebergermoor, ein Theil von Katzenteich, Eckholz, Landwehr und Roggenrade.“ (B.B.)

**Gemeinsam mit uns**

### HEIZUNG

Inh. Wolfgang Kaiser

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

Telefon (0431) 391127

**Krause** SANITÄR

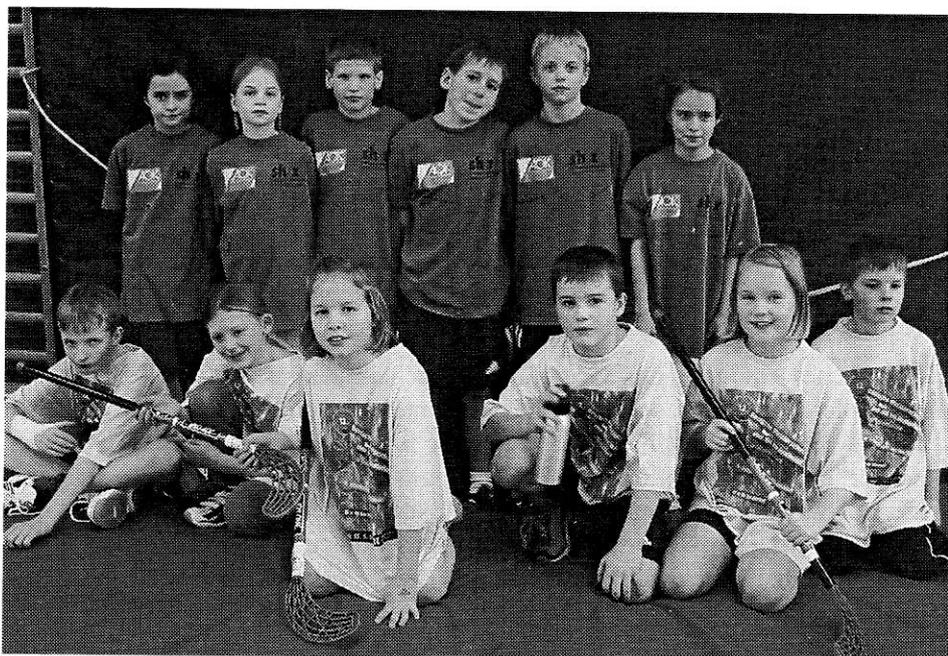
**ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI**

## Neuwittenbek bleibt cool

Der Slogan der Schüler der Neuwittenbeker Grundschule war mit „Neuwittenbek ist cool“ der gleiche wie bei den beiden vorherigen Floorball-Turnieren zum Cup der Grundschulen in Gettorf und dem Kreis-Turnier in Fockbek: Am Samstag dem 25. Januar war die Begeisterung der Viertklässler für diese Sportart wieder enorm groß, sie erschienen zum Turnier speziell für die U11-Jugend des Gettorfer TV so zahlreich, dass sie zwei Mannschaften bilden konnten. Dieser Begeisterung konnten sich auch die Eltern nicht entziehen, sofort fanden sich zahlreiche Mütter und Väter, die den Fahrdienst und die Organisation ermöglichten.

Unter dem Beifall und den Anfeuerungsrufen der jeweils anderen Neuwittenbeker Mannschaft und den mitgereisten Eltern kämpften die beiden Neuwittenbeker Mannschaften A und B gegen drei Mannschaften der Gettorfer Grundschule und eine Mannschaft aus Bokelholm. Neuwittenbek A erreichte in einem spannenden Finale gegen den Bokelholmer SV den

1. Platz mit einem 2:1 Sieg, Dritte und Vierte Mannschaft wurde Gettorf B und D, und den 5 Platz teilten sich nach einem Unentschieden die Mannschaften Gettorf A und Neuwittenbek B. Damit sind die Neuwittenbeker Schüler das dritte Mal in Serie aus einem Floorball-Turnier als Sieger hervorgegangen und freuen sich schon auf das nächste coole Match.



hansadruck  
druckwerkstatt & verlag

hansastr. 48 24118 Kiel

tel (0431) 56 45 59 fax 57 72 33

hansadruck@t-online.de www.hansadruck.de

## Neuwittenbek auf dem Abstellgleis?

Gerät Neuwittenbek auf das Abstellgleis, oder ist Neuwittenbek dort bereits? Diese Frage beschäftigt zunehmend die Einwohner unserer Gemeinde. Mit Recht!

Nach der Schließung des Bahnhofes vor Jahren wurde ein verstärktes Busangebot zugesagt, die Situation heute sieht jedoch übler aus als vor der Bahnhofsschließung.

Bei der letzten Fahrplanänderung der Autokraft im Dezember vergangenen Jahres ist die Busanbindung weiter zusammengestrichen worden.

Dies geschah zum Teil extrem am Bedarf vorbei. Davon sind z.B. Schüler der Integrierten Gesamtschule in Eckernförde sowie Schüler der Schule Kronshagen betroffen und diese mit ihren Eltern zu Recht aufgebracht.

In der Einwohnerversammlung im Januar wurde die Gemeinde von ihren Bürgern aufgefordert, sich mit der Autokraft in Verbindung zu setzen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, die Situation zu verbessern.

Es ist sicher sinnvoll, das Gespräch zu suchen. Klar dürfte allerdings auch sein, das das Busunternehmen die geringen Fahrgastzahlen als Argument für die erneuten Einsparungen anführen wird. Hier gilt es, den Kreislauf zu durchbrechen, dass immer unattraktivere Verbindungen zur Verringerung der Busbenutzung führen, dies dann in der nächsten Runde als Begründung zu weiteren Einschränkungen herhalten müssen.

Die Bereitstellung des Feuerwehribusses z.B. für regelmäßige Fahrten nach Gettorf ist eine spontane und gute Entscheidung, löst jedoch auch nicht dauerhaft das Problem. Eine Subventionierung der Fahrkarten würde die Gemeinde finanziell ausbluten und ist damit ebenfalls nur eine zeitlich begrenzte Möglichkeit.

Die Gemeinde Neuwittenbek hat außer Einflussnahme in Gesprächen mit den Betreibern hat die Gemeinde Neuwittenbek keine weiteren Gestaltungsmöglichkeiten

Für die Einwohner der Gemeinde ist es am sinnvollsten die Betreiber dazu zu bringen, bedarfsorientiert ihre Busse einzusetzen. Dieser Bedarf ist mit jeder Fahrplanänderung jedoch bisher nicht ermittelt worden.

In der rechten Spalte finden Sie einen Wochenplan, auf dem Sie ihre und von Ihren Familienangehörigen gewünschte Bus- und/oder Zugverbindung von Neuwittenbek nach Kiel und Gettorf sowie zurück eintragen können. Der gleiche Wochenplan liegt beim Wittenbeker Höker aus, hier können Sie den ausgefüllten Plan auch abgeben. So kann, wenn der Bedarf ein entsprechendes Volumen aufzeigt, bei den anstehenden Gesprächen mit der Autokraft mehr Gewicht in die Waagschale geworfen werden.

## Bedarfsermittlung ÖPNV für die Gemeinde Neuwittenbek

### Bevorzugtes Verkehrsmittel

Bus  Bahn

### Nutzungsart

Berufsverkehr  Schüler  andere

### Nutzung

Kiel – Neuwittenbek – Kiel

\_\_ Fahrten pro Woche

Neuwittenbek – Gettorf – Neuwittenbek

\_\_ Fahrten pro Woche

### Bushaltestelle

- Levensau
- Altwittenbek
- Neuwittenbek
- Warleberg
- Eckholz
- Landwehr

### Fahrzeiten (Mehrfachnennungen möglich)

NW - Kiel v.v.    NW - Gettorf v.v.

Vor 5.00 Uhr		
6.00 - 7.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.00 - 8.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.00 - 9.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.00 - 11.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.00 - 13.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.00 - 15.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.00 - 16.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.00 - 17.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.00 - 18.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.00 - 20.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nach 20.00 Uhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abgabe des Fragebogens innerhalb von 14 Tagen bei:

- Wittenbeker Höker
- Waltraud Meier, Gettorfer Weg 1
- Bernd Brandenburg, Warleberg 4
- Achim Wiczowski - Witte, Am Vörkamp 12

Name:

Anschrift:

.....

## Wieder Theater in der „Alten Scheune“

Die Neuwittenbeker können sich auf eine neue Aufführung ihrer plattdeutschen Theatergruppe freuen. Nach der Schließung der „Linde“ wollen die Laiendarsteller demnächst zum 2. Mal ihre Bühne in Radbruchs Alter Scheune aufbauen. Das Stück heißt „Koorblomen för den Smuuskäter“, von Krischan Holsten, und ist natürlich wieder eine Komödie. Weil darin elf Darsteller mitspielen, hatte die Theatergruppe das Stück in den vergangenen Jahren immer wieder zurückstellen müssen; denn so viele Mitspieler standen nicht zur Verfügung. Nun sind mit Carl Popp und Jürgen Detje zwei neue männliche Darsteller dazugekommen, und seit einem Jahr ist Heike Jöhnk neu dabei, so dass die Aufführung jetzt möglich wurde.

Die Mitglieder der Theatergruppe freuen sich, dass sie gerade in ihrem Jubiläumsjahr ein Stück mit so vielen Darstellern auf die Bühne bringen können. Die Theatergruppe kann nämlich in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Im Frühjahr 1953 wurde sie im Rahmen der damaligen Volkshochschule Neuwittenbek von dem Hauptlehrer Christian Hansen gegründet.

Aus den Anfangsjahren immer noch dabei sind Jochen Habeck und Elisabeth Stein, seit 40 Jahren spielt Ide Habeck mit, und selbst der „Neuling“ Carl Popp hat schon in den 60er Jahren bei einigen Stücken mitgewirkt. Wilhelm Radbruch ist 30 Jahre, Inge Radbruch und Richard Rohmann sind 25 Jahre dabei. 1982 ist Wolfgang Kaiser und 1985 Bernhard Seifert dazugestoßen. Selbst die jüngsten Darsteller, Birgit Vespermann, Frank-Arnold Tams und Melanie Jöhnk spielen schon seit 10 Jahren mit. Die Toseggersch,

Ingrid Kaiser, und die Maskenbildnerin, Heidi Kleinschmidt, sorgen seit 1987 für ein gutes Gelingen der Aufführungen.

Die diesjährigen Aufführungen werden am 4. / 5. / 6. und am 11. / 12. April 2003 stattfinden. Karten im Vorverkauf gibt es wieder beim „Wittenbeker Höker“, aber erst ab ca. Mitte März.

**Ihr Kandidat zur Kommunalwahl:**

## **Lothar Thormählen**

*Imbrook 11*

*Neuwittenbek*



# HANS-H. WENZEL

**Dachdeckermeister**



**Ausführung aller Dachdeckerarbeiten  
Klempnerarbeiten  
Fassadenbekleidung  
Flachdachbau**

**Gettorf Ruf (0 43 46) 41 24 27 Ravensberg 22**

## Keine „Traditionsfahne“ für Neuwittenbeker Feuerwehr

Einstimmig sprachen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neuwittenbek in ihrer Jahreshauptversammlung dafür aus, auf den vor zwei Jahren beschlossenen Kauf einer „Traditionsfahne“ aus Kostengründen zu verzichten. Das Geld der gut gefüllten Feuerwehrkasse sollte lieber, so die Versammlung, für die Anschaffung eines Beamers zur Verbesserung der Unterrichtsgestaltung verwendet werden. Darüber wird aber erst im nächsten Jahr entschieden.

In seinem Jahresbericht konnte Wehrführer Carsten Schröder wieder eine eindrucksvolle Bilanz präsentieren. Die Einsatzbereitschaft der Neuwittenbeker Feuerwehr ist zur Zeit mit 42 aktiven Feuerwehrleuten rund um die Uhr gesichert. „Wir haben weder Nachwuchsmangel noch haben wir Probleme, die Feuerwehrbereitschaft aufrecht zu erhalten“, meinte der Wehrführer.

Die Veranstaltungen der örtlichen Wehr sind aus dem Gemeindeleben in Neuwittenbek nicht mehr wegzudenken. Einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr war die 112-Jahr-Feier, die zusammen mit dem Amtsfeuerwehrtag durchgeführt worden ist und wo die Neuwittenbeker Wehr in den Wettbewerben den ersten Platz erringen konnte. Aber auch die schon traditionellen Veranstaltungen wie Wasserspiele, Laternenumzug oder Maibaumaufstellung waren gut besucht und fanden großen Anklang. In Eigenarbeit haben die Aktiven und natürlich auch die Passiven das Feuerwehrgerätehaus grundüberholt und somit auch der Gemeinde Ausgaben erspart.

Die Anschaffung neuer Feuerwehrjacken hat sich bewährt. Sie schützen nicht nur gegen Kälte, Nässe und Hitze sondern haben auch bei Einsätzen ihre Feuerprobe bestanden und geben so mehr Sicherheit.

Die aktiven Feuerwehrleute hatten durch die Unbilden des Wetters im vergangenen Jahr alle Hände voll zu tun. Stürme und die heftigen Regenfälle forderten vollen Einsatz. Aber auch zur Brandbekämpfung in Altwittenbek und in Nachbarorten musste unsere Wehr ausrücken und die Bekämpfung mit Atemschutzgeräten vornehmen. Auch Einsätze wie „Getreide fegen“ in Levensau oder das Einsammeln von toten Rabenvögeln gehörte zum Dienst der Blauröcke.

Bei all diesen Einsätzen hat sich der Oldie-Unimog als Tanklöschfahrzeug bewährt, dadurch konnte im Brandfall sofort mit dem Löschen begonnen werden. Bürgermeister Hans Carstensen geht davon aus, dass die Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges in absehbarer Zeit realisiert werden kann.

Als stellvertretender Wehrführer wurde Karl-Dieter Born vorgeschlagen und in geheimer Wahl mit großer

Mehrheit wiedergewählt. Den Job des Kassenprüfers wird für die Aktiven Reinhard Podoll für die nächsten zwei Jahre vornehmen. Zu Hauptfeuerwehrmännern wurden die Vorstandsmitglieder Holger Stein, Holger Engler und André Peterßen befördert. Die Ehrenmitglieder Heinz Medzich und Ernst Schröder wurden für 50 bzw. 40 Jahre Feuerwehrdienst und Jochen Kaliebe für 10 Jahre aktiven Dienst geehrt.

Auch für dieses Jahr hat die Neuwittenbeker Feuerwehr viele Veranstaltungen vorgesehen. Natürlich geht es wieder um den Tanz in den Mai, Wasserspiele und Laternelaufen.



### Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47  
Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

**Fahrräder**

**Motorroller**

**Rasenmäher**

**Verkauf Ersatzteile Service**

## Kein Kriegsautomatismus

von Ulrike Mehl, MdB

Nicht nur die deutsche Bevölkerung bewegt die Frage, was in Zukunft im Irak passieren wird. Die Beunruhigung der Bevölkerung ist groß. Überall auf der Welt finden Friedensdemonstrationen statt, die sich gegen einen Krieg im Irak aussprechen. Der Papst und die beiden christlichen Kirchen sowie die Gewerkschaften haben sich eindeutig gegen einen Krieg im Irak ausgesprochen.

Ich bin froh, dass sich nicht nur die gesellschaftlichen Gruppen, sondern auch die Bundesregierung deutlich gegen einen „Kriegsautomatismus“ ausgesprochen hat. Das Ziel der Bundesregierung ist nach wie vor die Umsetzung der UN-Resolution 1441 mit friedlichen Mitteln. Die Resolution fordert die Entwaffnung des Irak, soweit das Land über Massenvernichtungswaffen verfügt. Die Bundesregierung setzt darauf, dass dieses Ziel auch mit diplomatischen Mitteln erreicht werden kann und eine militärische Intervention überflüssig wird. Wir dürfen Krieg nicht als normales Mittel der Politik hinnehmen. Gerade die Sozialdemokraten haben eine gute Tradition, für den Frieden einzutreten.

Dies bedeutet, dass die Inspektoren die Zeit bekommen, die sie für ihre Arbeit benötigen. Diese Zeit sollte der Sicherheitsrat ihnen auch einräumen. Es muss aber auch klar sein, dass der Irak besser mit den Inspektoren kooperieren und alle offenen Fragen lückenlos beantworten muss. Dies ist auch die gemeinsame Position der Außenminister der Europäischen Union, die in einer Entschließung die Bereitschaft der Inspektoren begrüßen, ihre Arbeit fortzusetzen und zu intensivieren. Daran ändert auch der offene Brief von einigen EU-Mitgliedsstaaten und einigen Beitrittskandidaten nichts, in dem Solidarität mit den USA gefordert wird. Einige der dort erwähnten Punkte hätte die Bundesregierung problemlos mit unterzeichnen können, so z. B. dass die transatlantische Allianz dem Streit um Saddam „nicht zum Opfer fallen dürfe“ oder dass das letzte Wort die Vereinten Nationen haben müssen.

Ein wichtiges Signal ist auch, dass Deutschland und Frankreich in der Irak-Frage stärker miteinander kooperieren. Damit wird deutlich, dass Deutschland mit seiner Position nicht isoliert ist. Beide Länder machten klar, dass alle Chancen für eine friedliche Lösung genutzt werden müssen und dass sie für dieses gemeinsame Ziel eng zusammen arbeiten werden.

Sollte es jedoch trotz aller Bemühungen der Vereinten Nationen nicht gelingen, einen Krieg zu vermeiden, bleibt die deutsche Grundposition klar: Wir werden uns an einem Krieg im Irak nicht beteiligen. Gerade der Nahe und Mittlere Osten brauchen mehr Frieden und nicht einen neuen Krieg.

NDG 1/2003

*Ihre Kandidatin zur Kommunalwahl*

## **Renate Cassel**

Fasanenweg 3

Neuwittenbek



## Siedlergemeinschaft

Über einen harmonischen Verlauf der diesjährigen Jahresversammlung der Siedlergemeinschaft Neuwittenbek konnte sich Vorsitzender Horst Zander freuen. Gleich zu Beginn wurde Elisabeth Stein für 30-jährige Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehrenbroche des Deutschen Siedlerbundes ausgezeichnet.

In ihren Jahresberichten hatten Vorsitzender, Gerätewart, Fachwart und Kassenführerin nur über Erfreuliches zu berichten. Sommerfest und Fahrradausflug waren ein Erfolg, alle ausgeliehenen Geräte werden pünktlich und sauber zurückgebracht, die Fachvorträge fanden regen Besuch und die Siedlerkasse ist gut gefüllt. Da viel es den Siedlerfreunden leicht, dem Vorstand Vollmacht zu erteilen, auch in diesem Jahr eine Spende für die Flutgeschädigten in Königstein an der Elbe zu leisten.

Die Wahlen brachten wenig Veränderungen; Schriftführer Dieter Weidemann, Fachwart Hauke Rahn und Gerätewart Clemens Thiele wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Aber der langjährige 1. Vorsitzende und derzeitige 2. Vorsitzende Dieter Seeger hatte bereits im vorigen Jahr um seine Ablösung gebeten. Für ihn wurde „Neu-Neuwittenbeker“ Klaus Will zum 2. Vorsitzenden gewählt. Dieter Seeger wurde mit Blumen, Abschiedsgeschenk und großem Beifall aus dem Vorstand verabschiedet.

Für dieses Jahr plant die Siedlergemeinschaft auch wieder einige Veranstaltungen, wie z.B. einen Fahrradausflug an die Eider zwischen Miellendorf, Ihlkate und Russee und einen Fachvortrag über „Neue Gehölzzüchtungen für fast jeden Standort“. Auch über einen Internetauftritt unter [www.dsb.de](http://www.dsb.de) will der Vorstand sich Gedanken machen.

## Des einen Freud, des anderen Leid

Der Schnee gleich zu Beginn dieses Jahres löste bei den Kindern wahre Begeisterungstürme aus. Schnell waren TV und PC vergessen und es ging zum Rodeln oder Toben in die weiße Pracht. Etwas weniger begeistert waren die Autofahrer, die mit den winterlichen Straßenverhältnissen auf ihrem Weg zur Arbeit konfrontiert wurden. Überhaupt nicht begeistert von den Schneemengen war die Dachkonstruktion eines Hühnerstalles in Eckholz, welche unter der Schneelast nachgab. Auf der gesamten Länge des Stalles brach eine Dachhälfte komplett weg und stürzte auf den Boden. Zum Glück waren zu dem Zeitpunkt keine Personen in dem Gebäude, auch war der Stall nicht mit Tieren belegt.



**der mauerwerksdoktor**

ms-meisterbau

mario siemonsen

westerschauer weg 8

24360 barkelsby

Telefon : 04351/82020

[www.ms-mauerwerksdoktor.de](http://www.ms-mauerwerksdoktor.de)

### Wir führen für Sie aus

- Kellertrockenlegung mit 5 Jahren Gewährleistung
- An- und Umbauten
- Reparaturarbeiten am und im Haus
- Fassadensanierung
- Graffitientfernung

**Remmers Teampartner**

## Neue Vereinsmeister 2003

Die Sportschützen des TSV Neuwittenbek haben bereits im Dezember letzten Jahres ihre Vereinsmeister für 2003 ausgeschossen. Vereinsmeister im Luftgewehr-Schießen Freihand wurden:

- Schüler: Johannes Jöhnk
- Jugend: Kevin Zander
- Junioren: Timo Zander
- Damen: Annika Meier vor Tina Bebnitz und Antje-Marie Kaliebe
- Schützen: Volker Petersen vor Attila Horwarth

In der Disziplin Luftgewehr Auflage heißen die Vereinsmeister:

- Damen: Ingrid Kaiser vor Elisabeth Stein und Ide Habeck
- Altersschützen: Jürgen Meier vor Volker Bebnitz und Peter Philipp
- Senioren: Dieter Seeger vor Wolf Simon und Rolf Krabbenhöft
- Senioren B: Jochen Habeck vor Walter Schipolowski
- Senioren C: Johann Böhme vor Hermann Pries

Mit der Luftpistole wurde Rolf Krabbenhöft Vereinsmeister vor Jürgen Meier und Walter Schipolowski.

Den internen Luftpistolpokal konnte dagegen Wolf Simon vor Jürgen Meier gewinnen.

Beim Schießen um den Klaus-Stein-Pokal hatte Peter Philipp vor Ingrid Kaiser die Nase vorn; den 3. Platz erreichte Volker Petersen vor Edmund Kaliebe.

Die Jahrespokale gingen bei den Damen an Ingrid Kaiser und bei den Herren an Wolf Simon.

Beim Landeskönigsschießen wurde Peter Philipp „2. Ritter“ mit dem drittbesten Schuss auf Landesebene.

**Ihr Kandidat zur Kommunalwahl:**

**Joachim Wiczowski-Witte**

*Am Vorkamp 12*

*Altwittenbek*

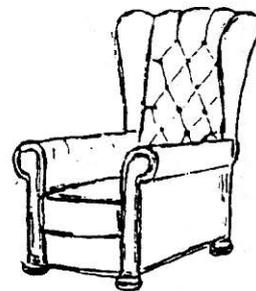


**Gardinen - Atelier + Polsterei**

**Jutta Mannschke**

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße  
24116 Kiel Tel: (0431) 55 34 35



**Anfertigung von Fensterdekorationen  
und fachgerechte Montage:**

**Große Auswahl an Dekostoffen und Stores**

**Lieferung und Montage von Sonnenschutz:  
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen**

**Aufarbeitung und Neuanfertigung  
von Polstermöbeln:**

**Moderne und klassische Möbelstoffe**

**Restauration von antiken Polstermöbeln  
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe**

Bitte, gehen Sie wählen!

## Ihr Stimmzettel

für die Gemeindewahl in der Gemeinde **Neuwittenbek**

am 02. März 2003

### Sie haben 7 Stimmen

Nicht mehr als 7 Bewerber ankreuzen, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

Hier kreuzen Sie die **Neuwittenbeker Sozialdemokraten** an

↓

1	Sozial- demokratische Partei Deutschlands  SPD	<b>Brandenburg, Bernd</b> Rechtsanwalt und Notar Warleberg 4 24214 Neuwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Meier, Waltraud</b> Angestellte Gettorfer Weg 1 24214 Neuwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Johst, Wilfried</b> selbständig Knallholt 24214 Neuwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Muxfeldt, Ekbert</b> Dipl.-Ing. Hauptstraße 49 24214 Neuwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Thormählen, Lothar</b> Journalist Imbrook 11 24214 Neuwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Cassel, Renate</b> Paar- und Familientherapeutin Fasanenweg 3 24214 Neuwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>Wiczkowski-Witte, Joachim</b> Angestellter Am Vörkamp 12 24214 Altwittenbek	<input checked="" type="checkbox"/>

Kein amtlicher  
Stimmzettel!

Als Listenkandidaten folgen Gabriele Kühl, Georg Cassel, Jürgen Strack,  
Dr. Hannelore Pechmann, Jochen Habeck und Volker Weber

Wir laden zu einer gemeinsamen Wahlparty aller drei Fraktionen herzlich ein.  
Am 2. März 2003, ab 18.00 Uhr, in der „Alten Scheune“ auf dem Hof Radbruch.